

Go-Ahead setzt auf Nachhaltigkeit

Die Go-Ahead Group wurde für die Reduzierung ihrer Kohlenstoffemissionen von der internationalen Expertengruppe CDP (Carbon Disclosure Project) mit der Note "A-" bewertet – der beste Wert aller britischen Verkehrsunternehmen. Seit 2016 wurden konzernweit die Kohlenstoffemissionen um 22 Prozent reduziert – bei gleichzeitigem Wachstum des Unternehmens. Go-Ahead ist bereits in Großbritannien der größte Anbieter von elektrischen Buslinien und Betreiber des ersten vollelektrischen Busbetriebs-hofs.



Zu den weiteren Schritten gehören:

- Umstellung auf emissionsfreie Busse
- Energiesparende Züge
- Solaranlagen auf Werkstätten
- Anreize für Mitarbeiter, um den Energieverbrauch zu reduzieren

Dazu sagt Katy Taylor, Chief Strategy and Commercial Officer von Go-Ahead: "Züge und Busse sind eine umweltfreundliche Art des Reisens, und wir reduzieren die Emissionen ständig durch Investitionen in die neueste Technologie."

Neue Lokführer-Akademie Go-Train

Go-Ahead hat die Lokführer-Akademie Go-Train gegründet. Diese ist vom Eisenbahnbundesamt als Ausbildungs- und Prüfungsorganisation anerkannt und bildet Quereinsteiger in rund elf Monaten zu Triebfahrzeugführern aus, wie es im Fachjargon heißt. Zudem wird der dreijährige Ausbildungsberuf des Eisenbahners im Betriebsdienst mit der Fachrichtung Lokführer und Transport angeboten. In den kommenden Monaten werden an den Standorten Augsburg und Stuttgart eigene Räume bezogen. Für die Aus- und Weiterbildung werden derzeit drei eigene Zugsimulatoren beschafft. Leiter von Go-Train ist Christian Rehfeldt.



Go-Train
AKADEMIE

Neue Züge für die Augsburger Netze laufen sich warm

Die Fertigstellung der Fahrzeugflotte für Go-Ahead Bayern kommt gut voran. Derzeit werden die ersten Fahrzeuge im Siemens-Prüfcenter in Wegberg-Wildenrath einem umfangreichen Testprogramm unterzogen. Bestellt sind zwölf elektrische Triebzüge vom Typ Desiro HC mit jeweils 538 Sitzplätzen sowie 44 Triebzüge vom Typ Mireo mit je 216 Sitzplätzen. Merkmale der neuen Fahrzeuge sind unter anderem ein hoher Niederfluranteil, Klimaanlage, Gepäckregale, Steckdosen sowie Stauraum für Fahrräder und Kinderwagen.



Foto: Siemens Mobility

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...



Bastian Gossner
Geschäftsleiter Markt und Kunden
Go-Ahead Bayern
+49 821 899825-10
bastian.gossner@goahead-de.com



Gordon Lemke
Technischer Geschäftsleiter
Go-Ahead Bayern
+49 7365 85844-32
gordon.lemke@goahead-de.com



Winfried Karg
Pressesprecher
Go-Ahead Bayern
+49 821 899825-15
winfried.karg@goahead-de.com

...persönlich oder online
www.go-ahead.bayern



Go-Ahead
BAYERN

Herausgeber:
Go-Ahead Bayern GmbH
Ludwigstr. 1, 86150 Augsburg
www.go-ahead.bayern

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead. Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an: servus@go-ahead.bayern

CO2-neutral gedruckt

Bahnland Bayern
Zeit für Dich

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Go-Ahead
BAYERN

Servus!

Neuigkeiten von
Go-Ahead Bayern
für Entscheiderinnen
und Entscheider

April 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz eines jeden Unternehmens. Wir wissen das, und daher suchen wir sehr intensiv nach guten neuen Kollegen. Bei Go-Ahead in Deutschland arbeiten derzeit über 600 Menschen. Besonders in Bayern wachsen wir schnell und stellen neue Leute für die beiden bevorstehenden Betriebsaufnahmen ein. In diesem Jahr werden wir rund 200 neue Mitarbeiter für viele unterschiedliche Positionen einstellen. Geben Sie diesen Hinweis und den Link www.go-ahead.bayern/jobs gerne weiter. Wir freuen uns über alle, die bei uns mitarbeiten möchten!

Ihr

Patrick Verwer

Patrick Verwer (Geschäftsführer)



Drei Fragen an
Martin Sailer,
Landrat des
Landkreises Augsburg



Wie wichtig sind die Fragen des öffentlichen Personenverkehrs für Sie als Landrat?

Der ÖPNV hat in unserem Landkreis einen sehr hohen Stellenwert, was an unseren vergleichsweise hohen Ausgaben in diesem Bereich erkennbar ist. Zudem legen wir großen Wert darauf, dass die Schiene in unserer Region das Rückgrat des öffentlichen Personenverkehrs ist. Als eines von vielen Beispielen in diesem Bereich ist die Reaktivierung der Staudenbahn zu nennen, die dank der Unterstützung des Landkreises immer realistischer wird.

In Ihrem Landkreis entsteht die Eisenbahnwerkstatt zur Wartung unserer Züge. Welche Bedeutung hat dieses Vorhaben für den Landkreis Augsburg?

Als Landkreis begrüßen wir es grundsätzlich, wenn sich wichtige Infrastrukturbetriebe in unserem Raum ansiedeln. Das zeigt uns einerseits, dass die wirtschaftlichen Bedingungen für Unternehmen bei uns vorteilhaft sind, andererseits können unsere Bürgerinnen und Bürger von den Angeboten dieser Unternehmen profitieren.

Wie erleben Sie auch aus der Perspektive als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BEG die Vorbereitungen zu den Betriebsaufnahmen von Go-Ahead Bayern?

Spannend finde ich vor allem, dass Go-Ahead innovative Wege bei der Rekrutierung und Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Es ist in jeder Hinsicht erfreulich, dass wir mit Go-Ahead demnächst einen weiteren Player im Bereich Mobilität in unserer Region haben werden.

Vieles wie gewohnt, manches besser

Go-Ahead Bayern wird im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und des Landes Baden-Württemberg am 12.12.2021 den Betrieb des sogenannten E-Netzes Allgäu aufnehmen – das ist die Strecke von München über Memmingen nach Lindau. Die Strecke wurde in den vergangenen Jahren elektrifiziert, jetzt übernehmen wir den Regionalzugverkehr. Fahrplanangebot, Sitzplatzanzahl, die Standorte der Kundencenter und vieles mehr sind Vorgaben, zu deren Einhaltung wir uns gegenüber unseren Auftraggebern vertraglich verpflichtet haben.

Neu ausgebaut und elektrifiziert

Wir freuen uns, dass wir der Region ab Dezember 2021 einen modernen, attraktiven und nachhaltigen Regionalverkehr auf der neu elektrifizierten Strecke anbieten dürfen. Wir würden uns noch mehr freuen, wenn der Bund als Eigentümer der Strecke die Gelegenheit genutzt hätte, um die Knotenbahnhöfe mit mehr Gleisen auszustatten und an manchen Orten die Bahnsteige zu verlängern – leider war das nicht möglich.

So möchten wir schon vor der Betriebsaufnahme darauf hinweisen: die Strecke zwischen Hergatz und Buchloe ist weiterhin eingleisig, und der sehr dicht befahrene Abschnitt von Geltendorf bis München-Pasing nur zweigleisig. Sobald es dort einmal nicht planmäßig läuft, werden wir – wie andere Anbieter auch – sehr schnell an Grenzen stoßen.

Und wie geht das mit meiner Fahrkarte?

Für die Fahrgäste ändert sich nichts, sie kaufen vor Fahrtantritt wie gewohnt ihre Fahrkarten. Diese sind – egal, ob sie diese bei uns oder bei einem anderen Unternehmen gekauft wurden – in allen Zügen gültig, und es gilt auch dasselbe Tarifsystem.

Alle bisher üblichen Fahrkarten werden auch von uns anerkannt, seien es Fahrscheine von Verkehrsverbänden wie bodo oder MVV, Angebote wie das Bayern-Ticket oder der Baden-Württemberg-Tarif oder deutschlandweite Angebote wie etwa die verschiedenen Versionen der Bahncard.

Zudem werden wir in **Kißlegg** und **Wangen** Kundencenter eröffnen; in **Leutkirch** ist ein sogenanntes Videoreisezentrum im Aufbau, in dem die Fahrgäste mittels Videotechnik mit einem Kundenberater sprechen können. In den Kundencentern werden Nahverkehrsfahrkarten verkauft, Kundenkarten ausgestellt und Anträge für Abonnements angenommen; zudem können sich die Fahrgäste ausführlich zu Tarifen und Fahrplänen beraten lassen.

Das ist neu

- jede zweite Stunde ein durchgehender Zug von München über Memmingen nach Lindau
- mit dem Regionalzug fährt man dann von München nach Lindau schneller über Memmingen als über Kempten
- Auch auf dem Abschnitt Memmingen – Lindau kommt ab Dezember am Wochenende der Stundentakt

Ohne Umsteigen

Schneller

1h Takt

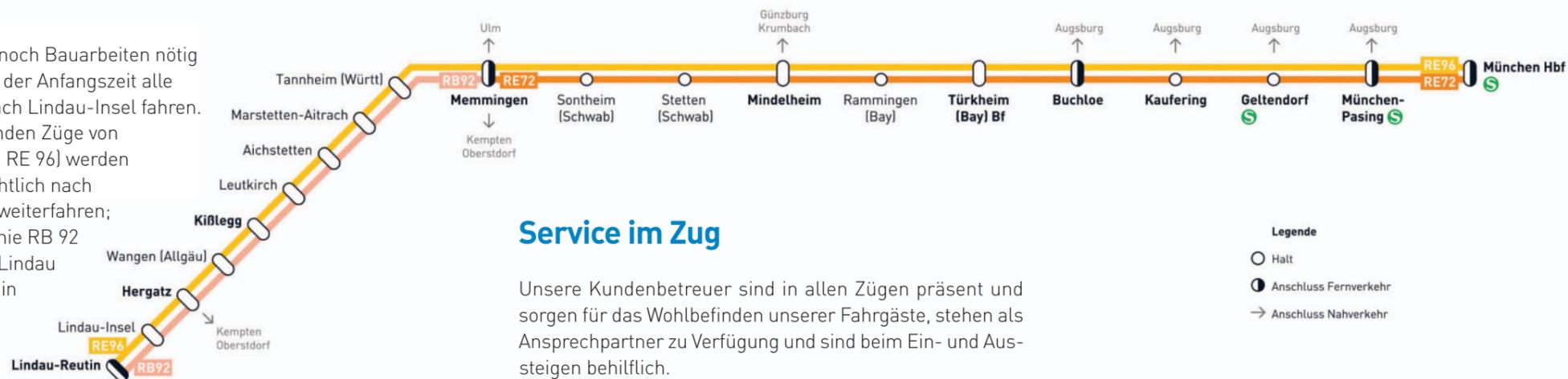
E-Netz Allgäu ab Dez. 2021



So wird der Fahrplan...

- Zweistündlich schneller RE 96 München – Memmingen mit Halt nur in München-Pasing, Buchloe, Türkheim und Mindelheim; dann weiter bis Lindau mit Halt an allen Stationen
- Dazwischen zweistündlich RE 72 München – Memmingen mit weiteren Halten auch in Geltendorf und Kaufering sowie ab Buchloe mit Halt an allen Stationen sowie RB 92 Memmingen – Lindau, in Memmingen jeweils Anschluss an die Eurocityzüge München ↔ Zürich
- Damit fährt im Wechsel mit dem Eurocity stündlich ein schneller Zug zwischen Memmingen und München mit der konkurrenzlos schnellen Fahrzeit von gut einer Stunde – das ist auch auf der A96 nicht zu schlagen

- Da in Lindau noch Bauarbeiten nötig sind, werden in der Anfangszeit alle unsere Züge nach Lindau-Insel fahren. Die durchgehenden Züge von München (Linie RE 96) werden dann voraussichtlich nach Lindau-Reutin weiterfahren; die Züge der Linie RB 92 Memmingen – Lindau werden vorerst in Lindau-Insel enden.



Mit diesem Fahrplankonzept wurden wir von der BEG und dem Baden-Württembergischen Verkehrsministerium beauftragt.

Service im Zug

Unsere Kundenbetreuer sind in allen Zügen präsent und sorgen für das Wohlbefinden unserer Fahrgäste, stehen als Ansprechpartner zu Verfügung und sind beim Ein- und Aussteigen behilflich. Zum Service gehören für uns auch klare und verständliche Ansagen, Informationsbildschirme überall im Zug, aber auch möglichst gute und umfassende Informationen schon vor der Reise. Auf einigen Tischen im Zug haben wir eine

Landkarte mit unserem Streckenverlauf aufgedruckt, auf anderen ein Brettspiel, damit es besonders Familien nicht langweilig wird.